

Wissenschaftliche Planung der Veranstaltung

Prof. Dr. Jürgen Scheffran
Institut für Geographie, Universität Hamburg
juergen.scheffran@uni-hamburg.de

Ort

Universität Hamburg
Edmund-Siemers-Allee 1
Gebäude WEST-Flügel, Raum 221
20146 Hamburg

Anmeldung und Teilnahme

Anmeldeschluss: 14.10.2016

Bitte überweisen Sie den Teilnahmebetrag in Höhe von **15,-€ bis spätestens 14.10.2016** auf das u. a. Konto. Eine Anmeldung ist erst nach Eingang des Teilnahmebeitrags gültig.

Der Verband Deutscher Schulgeographen, Landesverband Hamburg e.V. unterstützt das Hamburger Symposium Geographie. Mitglieder und Referendare zahlen einen verminderten Beitrag von 5,- €, bei Überweisung unter Verwendungszweck zusätzlich „Mitglied VDSG“ oder „Referendar_in“ angeben.

Deutsche Bundesbank

IBAN: DE19 2000 0000 0020 0015 33

BIC: MARKDEF1200

Empfänger: Behörde für Schule und Berufsbildung

Verwendungszweck: 2331000000350 GeoSym16
und Name des/der Teilnehmer_in

Hamburger Lehrkräfte und Referendare werden gebeten, sich unter der TIS-Nr.: 1614G1201 bis zum 14.10.2016 anzumelden!

Studierende bitte anmelden bei heike.wohler@uni-hamburg.de

Anreise



© Freie und Hansestadt Hamburg - Baubehörde - Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung

Die Anreise mit öffentlichen Nahverkehrsmitteln wird empfohlen, es stehen rund um das Universitätsgelände nur wenige Parkplätze zur Verfügung. Die nächstgelegene S-Bahn-Station Dammtor (3 Minuten Gehweg), die Buslinien 4, 5, 34 und 109, Haltestelle Dammtor (5 Minuten Gehweg) sowie die nächstgelegene U-Bahn-Station Stephansplatz (10 Minuten Gehweg) in Richtung „Universität/Edmund-Siemers-Allee“ verlassen. Neben dem Hauptgebäude der Universität Hamburg befindet sich das Gebäude ‚WEST-Flügel‘.

Kontakt

Prof. Dr. Beate M.W. Ratter

Institut für Geographie
Universität Hamburg
Bundesstr. 55
20146 Hamburg
Tel.: 040-42838-5225
Fax: 040-42838-4981
beate.ratter@uni-hamburg.de

Bettina Hynnen

Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung
Behörde für Schule und Berufsbildung
Felix-Dahn-Straße 3
20357 Hamburg
Tel.: 040-428842-561
Fax: 040-428842-579
bettina.hynnen@li-hamburg.de

9. Hamburger Symposium Geographie

Migration und Flucht zwischen Klimawandel und Konflikten

4. - 5. November 2016



© Tobias Schmitt

Universität Hamburg
Edmund-Siemers-Allee 1, 20146 Hamburg
Gebäude WEST-Flügel ESA - 221

Eine Kooperation zwischen dem Institut für Geographie der Universität Hamburg und dem Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg mit freundlicher Unterstützung durch den Verband Deutscher Schulgeographen, Landesverband Hamburg e.V.

Migration und Flucht zwischen Klimawandel und Konflikten

Dass Menschen wandern und dabei Grenzen überschreiten, ist ein bestimmendes Phänomen der Geschichte und auch heute eines der wesentlichen Themen der Geographie. Angesichts von Bevölkerungswachstum, Globalisierung und weiteren globalen Problemen nehmen Migrationsbewegungen ungekannte Ausmaße an. Die Wanderung vom Land in die Städte verstärkt die Urbanisierung und die Bevölkerungskonzentration in Megastädten, was mit sozialen und ökologischen Problemen verbunden ist.

Die Folgen der Migration stehen in den Aufnahmeländern meist im Vordergrund, während die Ursachen in den Herkunftsländern eher vernachlässigt werden. Häufig sind die Motive für Migration und Flucht auf menschenunwürdige oder lebensgefährliche Bedingungen zurückzuführen, für die auch die Industrieländer eine Mitverantwortung tragen. Es existieren vielfältige und sich verstärkende Verknüpfungen zwischen Unterentwicklung und Verarmung, Unterdrückung und Verfolgung, Kriegen und Konflikten, Ressourcenmangel und Umweltzerstörung, die Millionen Menschen zur Umsiedelung veranlassen - oft unter großen Risiken.

In diesem komplexen Problemgeflecht (Nexus) der Migration wirken Umweltveränderungen mit anderen Motiven zusammen. Dies gilt auch für den Klimawandel, der durch Naturkatastrophen wie Stürme, Überflutungen oder Dürren Menschen entwurzeln oder die ökologischen und sozialen Lebensgrundlagen dauerhaft untergraben kann. Aufgrund der globalen Auswirkungen auf die ökologischen, ökonomischen, politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, kann Klimawandel verschiedene Problemfelder verknüpfen, etwa durch die Beeinträchtigung lebenswichtiger Ressourcen wie Wasser, Boden und Nahrung.

Das Symposium beleuchtet das Geflecht der Ursachen von Migration, Vertreibung und Flucht und damit verbundene Folgen aus geographischer Perspektive. Die Zusammenhänge der Dreiecksbeziehung aus Klimawandel, Migration und Gewaltkonflikten werden an regionalen Fallbeispielen in Syrien und Ostafrika vertieft, zugleich werden mögliche Konzepte und Alternativen diskutiert, mit denen Folgen abgeschwächt und Ursachen vermieden werden können.

Abgerundet wird das Symposium am Samstag mit einem Methodenworkshop zum Thema „Recht auf Asyl - Flucht nach Europa“.

Programm, Freitag, 4. November 2016

- 08:30 Uhr **Registrierung**
- 09:00 Uhr **Grußworte**
Prof. Dr. Josef Keuffer,
Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg
Prof. Dr. Beate M.W. Ratter, Universität Hamburg
- 09:15 Uhr **Begrüßung und Einführung:**
Migration und Flucht zwischen Klimawandel und Konflikten
Prof. Dr. Jürgen Scheffran, Universität Hamburg
Bettina Hynnen, LI Hamburg, BSB Hamburg
- 09:30 Uhr **Der Nexus aus Migration, Klimawandel und Konflikten**
Prof. Dr. Jürgen Scheffran, Universität Hamburg
- 10:30 Uhr *Kaffeepause*
- 11:00 Uhr **Gewaltkonflikte, Vertreibung und Flucht**
Prof. Dr. Michael Brzoska, Universität Hamburg
- 12:00 Uhr **Umweltveränderungen und Klimawandel:
Ursache von Migration und Flucht?**
Dr. Jeanette Schade, Universität Bielefeld
- 13:00 Uhr *Mittagspause*
- 14:00 Uhr **Klima, Migration und Konflikte:
Fallbeispiel Syrien**
Dr. Christiane Fröhlich, Istanbul Policy Center
- 15:00 Uhr *Kaffeepause*
- 15:30 Uhr **Klima, Migration und Konflikte:
Fallbeispiel Ostafrika**
Dr. Janpeter Schilling, Universität Hamburg
- 16:30 Uhr **Ende**

Programm, Samstag, 5. November 2016

- 09:00 Uhr **Methodenworkshop „Recht auf Asyl – Flucht nach Europa“**
Pia Kohbrok & David Mauer,
Peace Brigades International, Hamburg

Immer mehr Menschen sind weltweit auf der Flucht. Die Gründe sind vielfältig, doch die Möglichkeiten der einzelnen Menschen unterscheiden sich stark. „Jeder hat das Recht, in anderen Ländern vor Verfolgung Asyl zu suchen und zu genießen“ (Art. 14. AEMR - Allgemeine Erklärung der Menschenrechte). Aber wie sieht die gelebte Realität aus?

Im Methodenworkshop sollen sich die Teilnehmenden selbst ein Bild davon machen, inwieweit das Recht auf Asyl den Menschen, die nach Europa flüchten, gewährt wird und erfahren, was viele der Menschen auf der Flucht selber zunächst nicht wissen, dass ein Flüchtling nicht immer derjenige ist, der eine Flucht hinter sich hat, sondern „Flüchtling“ ein besonderer Status ist, den nur wenige erhalten und um den man durch einen Asylantrag bitten muss.

- 11:30 Uhr **Abschlussdiskussion**
Bettina Hynnen, LI Hamburg, BSB Hamburg
Prof. Dr. Beate M.W. Ratter, Universität Hamburg

- 12:00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Veranstalter



Institut für Geographie der Universität Hamburg



Landesinstitut
für Lehrerbildung und Schulentwicklung

Mit freundlicher Unterstützung von:



Verband Deutscher Schulgeographen,
Landesverband Hamburg e.V.



Cornelsen Schulverlage, Berlin



Westermann Verlag, Braunschweig